



**OHNE WEHE KEINE**

**EHE**

**ALOYSIUS CHRISTIANSEN**

Eine humorvolle Reise durch das Leben der Männer, die den Mut, die Bereitschaft und Aufopferung mitbringen, um im sicheren Hafen der **EHE** Schiffbruch zu erleiden.

Der Autor versichert, dass der Inhalt frei erfunden ist.

Jede Ähnlichkeit mit Orten, Lebenden und Verstorbenen sind rein zufällig.

Autor: Aloysius Christiansen

© Aloysius Christiansen (Alois Brück)

Website: [www.christiansen-alloysius.de](http://www.christiansen-alloysius.de)

Email: [theaterchristiansen-alloysius@web.de](mailto:theaterchristiansen-alloysius@web.de)

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Die Geburt, eine Vorbestimmung?

Das Klein-Kindesalter

Die Pubertät

Die Ehe, warum?

Im Einzelnen

1. LIEBE
2. KINDER
3. ABSICHERUNG FÜR TODESFALL DES EHEPARTNERS
4. STEUERERSTATTUNG
5. HEIRAT IN WEIß (WARUM ICH DAS NICHT AN ERSTER STELLE STEHEN HABE, WEIß ICH NICHT)

Der Valentinstag

Die Romantik

Der Heiratsantrag

Die Eltern der Partner

Die Hochzeit

Der Ehekrach

Schaffe, Schaffe, Häusle ....

....den lieben Kinderlein

Der Urlaub

Macht die Ehe glücklich?

Macht die Ehe unglücklich?

Fremdgehen (Ehebruch)

Die Silberhochzeit

Die Goldene Hochzeit

Die Diamanten Hochzeit

Erbschaft

Sprüche

# Vorwort

Wie sagte Wilhelm Busch in weiser Voraussicht früher schon:

„Wehe, wehe, wehe, wenn ich auf das Ende sehe“.

Das war ein kluger Mann.

Wie oft hat er da schon das Wort „EHE“ verwendet.

Die Ehe ist der letzte Ausweg der Eltern, Ihren Sohn doch noch in die Selbständigkeit zu bringen, weil sie dessen Erziehung endlich abgeben und ihr Leben genießen wollen.

Kein Thema ist immer so brandaktuell wie die Ehe. Doch wie kommt sie zustande?

Ist sie vorbestimmt, oder geleitet, oder abgeleitet, oder fehl geleitet?

Der Begriff „Ehe“ kommt aus dem altdeutschen „ewa“ und heißt „GESETZ“. Damit ist die förmliche, gefestigte Verbindung zwischen zwei Personen gemeint.

Und wenn sie getrennt wird, dann sind die trennenden Gesetzesbrecher und der Mann wird bestraft. So viel ist klar.

Aber vor der EHE kommt die WEHE, also die Bestrafung der Frau.

Die ist mit Schmerzen verbunden und kommt vor, während und bei der Geburt. Natürlich nicht nur einmal, sondern

ganz oft.

Ganz Clevere meinen ja, dass die EHE vor der WEHE kommt.  
Na, die müssen es ja wissen.

Der Autor führt euch auf humorvolle Weise durch die Reise  
des Lebens der Männer, die es wagen, sich zu ehelichen.  
**(heul)**

**Für meine geliebte Schwester Anita. Ich  
vermisse Dich sehr!**

# Die Geburt, eine Vorbestimmung?

Das schönste am Mensch werden ist doch in erster Linie die Geburt.

Kaum ist man auf der Welt und schon weiß man doch sofort, wo es lang geht. Das das Leben tödlich verläuft, man viel lernen muss und noch mehr arbeiten.

Ach du scheiße.

Nach den gewonnenen Erkenntnissen wäre es doch am besten gewesen, als Spermie nach einem mehr oder weniger erquickenden Quickie auf dem Weg zur Eizelle zu verhungern.

Das Ding hat nur einen Haken!

Spermien haben kein Gehirn, glaube ich jedenfalls. So blöd kann doch keiner sein und mit offenen Armen in sein Verderben hinein schwimmen.

Anscheinend aber doch. Typisch Mensch.

Na gut. Jetzt bist du schon mal auf der Welt. Dann überleg doch mal.

Hattest du nicht, als deine Mutter dich liebevoll mit dickem Bauch und Rückenschmerzen durch die Gegend getragen hat, schon mal Erfahrungen mit dem anderen Geschlecht gemacht, wenn sie an einer gut aussehenden, jungen, knackigen Frau vorbei gegangen ist und du vor Freude durch die Zähne piffst und sie getreten hast?

Kannst du dich daran noch erinnern? Wahrscheinlich eher nicht. Aber dennoch; merkst du etwas?

Das war dein erster Kontakt mit dem anderen Geschlecht.

Was lernen wir daraus? Bereits im Mutterleib werden die Weichen gestellt. Du nimmst Kurs auf den Hafen der Ehe und erleidest damit unweigerlich Schiffbruch. Aber egal.

Es dient ja schließlich der Erhaltung deiner Rasse, der Spezies MENSCH.

Interessante Theorie, nicht wahr? Ich denke, du hast Dir darüber noch nie Gedanken gemacht?

Ich auch nicht, bis eben.

So, und nun willst du wieder zurück in den wohligh warmen und schützenden Bauch von Mami, was?

Ne, sorry, der Weg ist dicht. Oder glaubst du wirklich, deine Mutter will dich Peiniger wieder verinnerlichen. Die ist jetzt wie ein Flaschengeist frei und braucht keine Wünsche mehr zu erfüllen. Endlich kann sie wieder feiern, tanzen, saufen und und und.

In diese Richtung geht´s also nicht mehr.

Deswegen musst du das Beste daraus machen.

Aus lauter Dankbarkeit wirst du erst einmal deinen Eltern keinen ruhigen, gesunden Schlaf gönnen. Und zum anderen wirst du Ihnen immer wieder schön regelmäßig deine Windeln abwechselnd voll geschissen und gepinkelt in die Hand drücken.

Das macht Laune, sag ich Dir.

Der Spaß sei dir gegönnt. Schließlich wird dein vorbestimmtes, bedauernswertes Leben nicht nur Angenehmes bereithalten.